

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **11 (1925)**

Heft 37

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

### 3. Die Bekenntnisse des hl. Petrus Canisius und sein Testament; von J. Mehlner.

Alle drei Werklein empfehlen sich selbst. Sie gehören in Masse unter das Volk. J. T.

#### IV. Aus dem Verlag Benziger & Co., Einsiedeln.

**Die Goldene Schmiede.** Ein Marienleben von Augustin Wibbelt. — Buchschmuck von Wilhelm Sommer.

Der Dichter widmet der Gottesmutter in vier Abschnitten (nebst einem Eingang und Abgesang) etwa 80 Gedichte, viele von großer Zartheit und innigem Empfinden. Die Gestaltungskraft der Sprache wächst mit der Größe des darzustellenden Ereignisses. — Die Ausstattung des Bandes ist vornehm und macht dem Verlage alle Ehre, wenn man auch an der künstlerischen Auffassung Sommers nicht durchwegs Gefallen findet. Man vergleiche z. B. die Jungfrau Maria (pag. 29) mit der jüngeren scheinenden Mutter Maria, die dem kreuztragenden Heiland begegnet (pag. 119).<sup>1</sup>

J. T.

#### Rechnen.

**Die Rechenlehrmittel** von J. Stöcklin, Liestal. Um ein solches Lehrmittel richtig beurteilen zu können, sollte man es auf der betreffenden Schulstufe durchgearbeitet haben. Das trifft bei mir nicht zu. Aber gleichwohl habe ich die Hefte für das 3. bis 7. Schuljahr mit viel Interesse durchgesehen. Für die genannten Stufen liegen vor das „Rechenbuch“ und das „Sachrechner“, letzteres ziemlich umfangreicher, in der Anlage aber ähnlich. Der methodische Aufbau ist durchgehends sehr gut. Es ist ein Genuß, ihn näher zu verfolgen. Die angewandten Aufgaben greifen geschickt ins praktische Leben ein, dürften aber praktisch enger gefaßt sein. Maße und Gewichte werden gut eingeführt und finden in den Aufgaben vielseitige und interessante Verwendung. Die Wiederholungsaufgaben verdienen diesen Namen und bieten viel Abwechslung. Die Lösungen im Lehrerhefte streben nach Einfachheit und zeigen gute logische Gliederung. Da und dort sind methodische Winke eingestreut. Die Zahl der angewandten Aufgaben dürfte reichlich bemessen sein, namentlich für die Oberklassen. Manche Beispiele bieten passende Gelegenheit, den Schüler im exakten Untereinandersehen der Zahlen zu üben. Die Aufgaben in der Raumlehre werden zuweilen durch geeignete Zeichnungen verständlich gemacht. Vielfach wird auch der Schüler veranlaßt, eine Aufgabe zeichnerisch darzustellen, was sehr förderlich ist. Die Berechnung des Prozentwertes im 6. Schuljahr dürfte auf breiterer Grundlage vorbereitet werden. Die Lehrerhefte sollten mit einer Inhaltsangabe versehen sein. Da und dort wäre schärferer Druck zu

wünschen. Es gilt dies besonders von den Operations- und Gleichheitszeichen und speziell von den gemeinen Brüchen. — Gesamteindruck: Das ist ein sehr gutes Lehrmittel. Der methodische Aufbau zeigt eine wohlerrungene Gliederung; die Aufgaben greifen mit Geschick ins praktische Leben ein und sind interessant. A. M.—p.—

#### Kunst.

**Anno Santo.** Kohlezeichnungen von Bruno Zwiener in Kupfertiefdruck mit einleitendem Text. In Lotosblüten-Umschlag Mk. 5.—. Verlag Josef Müller, München 23.

Eine Kunstmappe, geschaffen zur Erinnerung für die, die im heiligen Jahr das Glück haben, durch die Heilige Pforte des Petersdomes zu treten, und zur Belebung ihrer Vorstellung für diejenigen, die nur in Traum und Wunsch die großen Augenblicke der feierlichen Eröffnung der Porta Santa und damit des heiligen Jahres miterlebten. Gesehen, erlebt zu haben, wie der Papst an der Spitze der Kardinäle und des gesamten vatikanischen Gefolges aus der Sixtinischen Kapelle zur Heiligen Pforte getragen wird, wie er dann mit dem goldenen Hammer gegen die vermauerte Türe schlägt, wie der Klang seiner Worte den Jubel gläubiger Herzen und der Orgel übertönt, das mag fast zu viel sein für eines Menschen Seele. Etwas von der Größe dieses Augenblicks ruht auf Bruno Zwieners Blättern. Alles drängt hier zum Gewaltigen, Gigantischen: die zum Himmel emporstrebenden Räume des heiligsten Tempels der Christenheit, die riesigen bunten Fenster, durch die die Sonne hereinglutet, die riesigen Altäre und die noch riesigeren Heiligen, die dem Heiligsten ihre Huldigung darbringen, und inmitten dessen die unzählbaren Scharen der Gläubigen, die alle des Segens des Statthalters Christi teilhaftig werden wollen.

### Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freierwerbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat  
des Schweiz. kathol. Schulvereins  
Geismattstraße 9, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag.

**Verantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinpektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

**Krankenkasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postfach IX 521.

**Hilfskasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.